

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	11.05.2022 - 10.07.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Malta
Name der Praktikumsinstitution:	Mater Dei Hospital
Homepage:	https://www.um.edu.mt/ms
Adresse:	Faculty of Medicine & Surgery, University of Malta, Block A, Level 0, Mater Dei Hospital, Msida MSD 2090, Malta
Ansprechpartner:	Mrs. Bonavia
Telefon / E-Mail:	electives@mmsa.org.mt

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Mater Dei Hospital ist das größte staatliche Akutkrankenhaus des Archipels. Es ist das Lehrkrankenhaus der Universität Malta und gerade im Sommer sind auch einige nationale und internationale Studierende dort. Die Arbeitsatmosphäre ist recht entspannt und generell besteht ein hoher Personalschlüssel für vergleichsweise wenige Patienten. Das Gesundheitssystem ist staatlich organisiert, die Verknüpfung zwischen Primär- und Sekundärversorgung ist hierbei jedoch dürftig. Viele Leistungen werden entweder über ausländische Labore/Pathologien oder im wachsenden privaten Gesundheitssektor Maltas oder durch Beziehungen bzw. Zusatzversicherungen ermöglicht.

Dokumentationen laufen in Papierform. Die Verfügbarkeit spezieller Diagnostik (z.B. Sonografie, CT) ist rar und die Wartezeiten lang.

In Bezug auf die Arzt/Ärztin-Patient_in-Beziehung ist das Bild eher paternalistisch geprägt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich suchte nach einer Möglichkeit einen Teil des Praktischen Jahres im englischsprachigen europäischen Ausland zu verbringen. Aufgrund bürokratischer Hürden schied Irland und England aus. Da Medizinstudierende in Sachsen-Anhalt aufgrund der Anerkennung eines im Ausland absolvierten Teils dieses Ausbildungsabschnittes angehalten sind, sich an die Liste "PJ im Ausland - Liste für Studierende des Landes Sachsen-Anhalt" zu halten, versuchte ich es in Malta.

Das Bewerbungsverfahren ist vergleichsweise einfach und wird zentral über die Universität organisiert. Jedoch sollte man sich auf einiges Hin- und Her einstellen. Auf der Internetseite finden sich alle nötigen Informationen:

<https://www.um.edu.mt/ms>

Desweiteren geben alte PJ Berichte im Internet einen Eindruck der Erfahrungen anderer:

<https://www.pj-ranking.de/review/read/?country=MT>

Vor Antritt des Praktikums empfehle ich sich von allen benötigten Dokumenten sowohl vom eigenen Studiendekanat und /oder Landesprüfungsamt, als auch vom Mater Dei Hospital bestätigen zu lassen (Äquivalenzbescheinigung, Bestätigung für das PJ). Diesbezüglich gibt es gerade die Äquivalenzbescheinigung betreffend oft Probleme.

Die Bewerbungsphase besteht aus mehreren Schritten

- 1) Bewerbungsformular mit Empfehlungsschreiben ausfüllen
- 2) Gesundheitsfragebogen übermitteln (Achtung ein Nachweis über einen negativen TBc Test ist nötig!)
- 3) Gebühr überweisen

Die Möglichkeit der Nutzung des Erasmus+Programmes kann ich wärmstens empfehlen, da die Gebühr für das PJ sehr hoch ist und auch Unterkunft und Lebenshaltungskosten in Malta recht hoch sind.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich empfehle sehr den Malta Reiseführer des Michael Müller Verlages, er führt ein wenig in Kultur, Politik, Land&Leute und Geschichte ein und gibt authentische Tipps für Unternehmungen, Sehenswürdigkeiten und sogar Wanderungen.

Desweiteren kann ich wanderlustigen sehr den Rothen Wanderführer Malta und Gozo empfehlen.

Sprachlich schnappt man einige Worte auf, Sprachlernapps gibt es jedoch für Maltesisch sehr wenige und diese sind mit Kosten verbunden. Englisch ist als Kommunikationssprache überall möglich.

Einen Praktikumsaufenthalt länger als 2 Monate würde ich nicht empfehlen und auch hinsichtlich des Zeitraums rate ich eher zum Frühjahr, da es zwischen Juli- September sehr heiß und schwül wird.

Organisatorisch:

Fortbewegung:

Es lohnt es sich entweder darüber nachzudenken, ein eigenes Fahrrad oder E-Roller oder Ähnliches mitzunehmen oder eine lokale Buskarte zu erwerben. Das Hauptfortbewegungsmittel in Malta ist für die meisten das Auto. Die Straßen sind meist überfüllt und die Fahrpraxis ist gemessen an deutschen Verhältnissen eher abenteuerlich und es herrscht Rechtsverkehr. Viele Distanzen sind theoretisch erlaubbar, jedoch gibt es so gut wie keine Fußgänger- oder Radwege. Wer dennoch gern Rad fahren will, sollte definitiv eine Helm tragen und Vorsicht walten lassen. Für Fußgänger empfehle ich ebenfalls Umsicht, ich selbst bin viele Strecken gelaufen oder habe das einzige lokale öffentliche Verkehrsnetz - Busse - genutzt:

Die Busse fahren recht unpünktlich und sind teils überfüllt, dennoch sind sie ein recht preiswertes Fortbewegungsmittel, das ich aus Sicherheitsgründen und gerade, falls man über die Sommermonate Juli-September in Malta ist, aus Witterungsgründen und im Sinne der Zeitersparnis (aufgrund mangelnder guter Fußwege) empfehlen kann.

Vor Ort können verschieden wiederaufladbare Buskarten erworben werden, die das Fahren etwas preiswerter machen als jede Einzelfahrt zu bezahlen. Am preiswertesten ist es allerdings sich ca. 2-3 Monate zuvor für eine Tallija Buskarte zu bewerben. Diese ist personalisiert und ermöglicht einem das Fahren zu gleichen Preisen wie den Einheimischen:

<https://www.publictransport.com.mt/en/bus-card-and-ticketing>

(Ab Herbst 2022 soll es diesbezüglich allerdings Änderungen geben)

Arbeitskleidung:

Es empfiehlt sich mehrere Sets Kasaks & Hosen mitzubringen, es wird keine Kleidung gestellt. Es ist allerdings auch möglich in Zivil im Krankenhaus tätig zu sein.

Stromnetz:

Die Steckdosen in Malta sind anders, wer nicht bereits einen Adapter besitzt, kann vor Ort in den Minimarkts oder Ähnliches einen erwerben. In den meisten Unterkünften wird es auch einen geben.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Universität Malta stellt teils Unterkünfte. Jedoch erhält man auf Nachfrage oft sehr spät eine Antwort und die Unterbringung ist recht teuer und oft in einem mit weiteren Personen geteilten Zimmer.

Ich kann empfehlen sehr frühzeitig zum Beispiel über rbnb eine Unterkunft zu buchen.

Besonders in den Sommermonaten empfiehlt es sich darauf zu achten, (auch wenn man es nicht mag) dass die Unterkunft Airconditionin besitzt. Desweiteren empfehle ich darauf Acht zu geben, dass die Unterkunft eine Waschmaschine hat, das Waschsaloons eher selten sind und eine Küche, da es kein gestelltest Mittagessen oder Ähnliches im Krankenhaus gibt.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Mein PJ begann mit einer kurzen, uninformativen Einführung, nach welcher man gleich zu seinem zugewiesenen Team geschickt wird und eine Schlüsselkarte für die verschiedenen Stationen im Klinikum erhält. Generell wird man sehr alleingelassen, findet aber mit ein wenig Fragen, die zuständige Person.

Man wird einem Team von Ärzten zugewiesen, welches keine feste Station hat, sondern die über das gesamte Krankenhaus verteilten zugewiesenen Patienten visitiert und betreut. Je nach Plan ist dieses Team einmal wöchentlich für die Aufnahme neuer Patienten zuständig.

Diese Art der Aufteilung trägt dazu bei, dass man im Bereich der Inneren Medizin bspw. nicht nur speziell nephrologische Fälle betreut, sondern eher ein breites und buntes Bild der inneren Medizin geboten bekommt.

In meiner gesamten Zeit habe ich weitestgehend hospitiert. Selbstständiges Arbeiten oder Hands-On Training sind nicht vorgesehen. Ab und an habe ich Blutdruck gemessen oder Blutabgenommen. Je nach zugewiesenem Team wird mehr oder weniger erklärt bzw. übersetzt, da ein Großteil der Kommunikation auf Englisch verläuft. Ich hatte diesbezüglich Glück. In meinem Fall war die Atmosphäre offen und freundlich und ich konnte diverse Fragen stellen und mir die Patientenunterlagen in Ruhe ansehen. Generell bleibt viel Zeit für das Selbststudium und das Erkunden der Inseln. Viele Untersuchungen, gerade apparativer Art sieht man in der Inneren Medizin jedoch nicht, da diese vom interventionellen Radiologen oder anderen speziellen Teams vorgenommen werden.

Praktikumsablauf:

Montagvormittag: Ambulanzsprechstunde 8Uhr - ca 12/13 Uhr

Dienstag-Freitag: Visite ca. 8-12/13

Mittwochnachmittag: Ambulanzsprechstunde

Teils Fortbildungen am Dienstagmorgen (Fallbesprechungen, Vorstellung einer aktuellen Studie,...)

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe weniger das Gefühl fachlich etwas gelernt zu haben, habe jedoch vom Selbststudium und den Denkanstößen, die gerade durch die Vielfalt der gesehenen klinischen Bilder hervorgerufen wurden, sehr profitiert. Am meisten habe ich aus den Einblicken in ein staatliches Gesundheitssystem und einer fremden Kultur mitgenommen. Des Weiteren bin ich in Punkto Selbstorganisation gewachsen. Im Hinblick auf Planung und Umsetzung von selbstgewählten Projekten, sowie im Bereich der Neugierde und Erkundungsfreude habe ich mich selbst neu kennenlernen können. Außerhalb des medizinischen Fachbereiches wurde ich geschichtlich und kulturell sehr bereichert. Mir persönlich hat diese Zeit entfernt von meinem alltäglichen Leben erneut Augen, Ohren und Herz geöffnet um wieder wacher und interessierter zu sein, Fragen zu stellen, Pflanzen, Produkte, Herstellungsprozesse, Umgangsformen, Lebensweisen, Geschichte und Geschichten zu entdecken. Besonders der Austausch mit anderen Studierenden und meinem zugewiesenen Team und die Exposition eines mir bisher unbekanntes Landes lassen mich wieder mehr über meinen eigenen Tellerrand schauen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Malta ist seit 2004 Mitglied der europäischen Union, weshalb es für Inhaber_inin einer europäischen Staatsbürgerschaft ohne Visum oder anderweitige Vorkehrung möglich ist, dort zu leben und zu arbeiten.

Um im Krankenhaus tätig zu sein, muss ein Gesundheitsfragebogen von ärztlicher Seite ausgefüllt werden. Bestimmte Impfungen wie Tetanus, Hep B und Ähnliches sind Pflicht, sowie ein bestätigter negativer HIV und TBC Test. Dafür anfallende Kosten müssen selbst getragen werden.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Die Inseln Maltas sind sehr schön und laden in vielerlei Hinsicht zum entdecken ein. jedoch bergen sie auch sehr offensichtliche gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Defizite. Die Konfrontation mit diesen und das Erkunden und Entdecken der Inseln bereiten Freude und werfen zugleich Fragen in einem auf. Der Aufenthalt hat mich weniger fachlich, als vielmehr persönlich und zwischenmenschlich geprägt.

Ich konnte an der Entwicklung eines offenen, beobachtenden Auges für mir Fremdes arbeiten. Der Austausch lässt mich selbst und Europa in einem neuen Perspektive zurück. Zudem hat der Austausch die Lust Neues zu entdecken bestärkt.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].